

S-Bahn steht anderen Bahnprojekten nicht im Weg

Zweibrücker Schienenverkehrsfreunde informierten sich im Bundesverkehrsministerium in Berlin

Zweibrücken. Ein Bundeszuschuss für die S-Bahn Verlängerung ist eindeutig projektbezogen und steht keinem Bahnprojekt im Saarland oder in Rheinland-Pfalz im Weg. Diese Information erhielten Mitglieder des Vereins zur Förderung des Schienenverkehrs in und um Zweibrücken sowie des Arbeitskreises S-Bahn Verlängerung bei einem Besuch im Bundesverkehrsministerium in Berlin.

Wie Dieter Franck sagte, habe das Fachreferat damit Befürchtungen der saarländischen Landesregierung ausgeräumt, dass die Bezuschussung der S-Bahn Verlängerung eine Konkurrenz für andere Projekte im Saarland darstelle. Diese Vorbehalte der saarländischen Landesregierung seien Gegenstand der Erörterung

der Zweibrücker Delegation in Berlin gewesen.

Mit in Berlin waren neben Franck noch Wolfgang Staedtler, Urban Roth, Bernhard Marschall und FDP-Stadtrat Walter Hitschler. Den Kontakt hatte der südpfälzische Bundestagsabgeordnete der FDP, Volker Wissing, vermittelt. Wissing ist Vorsitzender des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages.

Franck stellte erfreut fest, dass der Referatsleiter Dieter Glück sehr gut über das saar-pfälzische Schienenprojekt informiert ist und dem Projekt auch aufgeschlossen gegenübersteht. Der rheinland-pfälzische Landtag hatte sich im Februar einstimmig dafür ausgesprochen, die S-Bahn Rhein-Neckar-Linie S 1 über Homburg hinaus nach Zweibrü-



Die Diskussionen um die Verlängerung der Bahn-Strecke zwischen Zweibrücken und Homburg halten an. FOTO: PMA

cken zu verlängern. Es geht um eine etwa elf Kilometer lange Bahnverbindung, die 1989 für

den Personenverkehr stillgelegt wurde. Sie liegt zu 80 Prozent auf saarländischen Gebiet. *sf*